

L 7924/L 7926-24	1	Rißtal, E Schemmerhofen	713 ha
Würmkomplex	Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Naturesande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)		
<u>1</u> 10→ 11,5	Bohrungen (BO7824/19, 20, 26) und (BO7825//362, 363, 507), nördlicher Flächenbereich		
<u>0,5–2</u> 9–12	Bohrungen (BO7824/164, 165) und (BO7825/354, 415–417, 612, 613), mittlerer Flächenbereich		
<u>0,3–1,5</u> 20–21,4	Bohrungen (BO7824/403–405), mittlerer westlicher Flächenbereich (Zweckverband Mühlbachgruppe an der Bahnlinie beim Pumpwerk)		
<u>0,5–2</u> 15–25	Ostteil der Geoelektrikprofile Langenschemmern I und II (MEISER 1962), mittlerer westlicher Flächenbereich		
<u>0,5–1</u> 7,5→ 12	Bohrungen (BO7824/122, 123, 166), südlicher Flächenbereich		
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-22</p> <p>vereinfachte Profile:</p> <p>Bohrung BO7825/613 (R: ³⁵ 63 200, H: ⁵³ 36 800)</p> <p>0,0 - 1,2 m Künstliche Auffüllung</p> <p>1,2 - 5,5 m Fein- bis Grobkies; sandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>5,5 - 7,5 m Mittelsand; stark fein- bis grobkiesig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>7,5 - 9,0 m Fein- bis Grobkies; mittel- bis grobsandig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>9,0 - 11,3 m Mittel- bis Grobsand; stark kiesig (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>11,3 - 11,8 m Mittel- bis Grobkies, Blöcke, Sand (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>11,8 - 12,4 m Mergel; schluffig, z. T. Mergelstein, Feinsand, tonig (Obere Meeresmolasse)</p> <p>Bohrung BO7824/403 (R: ³⁵ 60 700, H: ⁵³ 35 750)</p> <p>0,0 - 0,4 m Boden, Torf</p> <p>0,4 - 14,4 m Kies, Sand (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>14,4 - 16,5 m Feinsand (Beckensedimente des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>16,5 - 19,5 m Kies, Sand (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>19,5 - 21,5 m Grobkies; stark steinig, dicht gelagert (Schotter des Riß-Würm-Komplexes)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Im Südteil liegen die nutzbaren Kiesmächtigkeiten voraussichtlich bei 7,5→ 12 m, im mittleren und nördlichen Bereich bei 9–12 m. Deutlich höhere Mächtigkeiten von über 20–25 m treten im Bereich der Mühlbachgruppe auf. Möglicherweise verläuft entlang der Bahnlinie nördlich von Warthausen bis südlich von Schemmerberg ein ehemaliger, schmaler Haupttrinnenbereich. Neben den o. g. Bohrungen der Mühlbachgruppe spricht die SSW gelegene Bohrung BO7824/27 mit Kiesmächtigkeiten von 16 m (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-25) für diese Annahme. Mit den Bohrungen BO7824/19, 20, 25, 26 und 164, 165 innerhalb der Flächen L 7924/L 7926-24 und -25 wurde die Quartärbasis in dem vermuteten Rinnenverlauf nicht erreicht (Kiesmächtigkeiten 11→ 12 m). Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten betragen ca. 0,5–2 m (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-22). In die Schotter sind lokal Feinsedimentlagen eingeschaltet (s. Bohrung BO7824/403 von 14,2–16,5 m u. G.).</p> <p>Grundwasser: In der Bohrung BO7825/612 (Ansatzhöhe 529,75 m NN) wurde der Wasserspiegel 15,2 m u. G. bzw. bei 514,55 m NN angetroffen, in der Bohrung BO7824/403 (Ansatzhöhe 519,3 m NN) 2,0 m u. G. (517,3 m NN) sowie in der Bohrung BO7824/404 (Ansatzhöhe 519,3 m NN) 2,35 m u. G. bzw. bei 516,95 m NN. Voraussichtlich können im zentralen und ostwärtigen Bereich der Fläche die Kiese vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. Richtung Westen zum Rißtal sind die Schotter grundwassererfüllt und nur im Nassabbau gewinnbar.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-28.</p> <p>Flächenabgrenzung: im N Bebauung und Vorkommen 22, im E und S Vorkommen 37 und 38, im W Fläche 25.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist relativ gut erkundet; Weiteres s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-22.</p> <p>Zusammenfassung: Mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von voraussichtlich 7,5→ 12 m im südlichen sowie 9–12 m im mittleren und nördlichen Flächenbereich bei Abraummächtigkeiten von bis 2 m wird das Vorkommens der LP-Kategorie 1 zugeordnet (Kap. 5.2). Das Abraum-/Nuttschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 2 m bei 1 : 3,75 bis < 1 : 6. Der Bereich Mühlbachgruppe (westlich vom Oberen Ried) mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von voraussichtlich 20–21,4 m (bis 25 m?) wird den LP-Kategorien 2–3 zugeordnet (mittleres bis hohes Lagerstättenpotenzial). Voraussichtlich können im zentralen und östlichen Bereich die Kiese vollständig im Trockenabbau gewonnen werden. Richtung Westen (heutiger Rißverlauf) sind die Schotter grundwassererfüllt und nur im Nassabbau gewinnbar.</p>			